

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

Mittwoch den 27. Juni 1866.

(188—3)

Nr. 12090.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Gymnasium zu Trient, wo der Unterricht in italienischer Sprache erteilt wird, ist eine Lehrstelle der klassischen Philologie mit einem Gehalte von achthundertvierzig (840 fl.) respect. neunhundert funfundvierzig (945 fl.) Gulden ö. W. und den systemisirten Decennalzulagen von je hundertfünf (105 fl.) Gulden zu besetzen.

Für diese Stelle wird nun der Concurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß jene Bewerber, welche zugleich die Befähigung zur Ertheilung des deutschen oder des italienischen Sprachunterrichtes nachweisen könnten, eine vorzügliche Berücksichtigung finden würden.

Gehörig instruirte und an das hohe k. k. Staatsministerium gerichtete Gesuche sind bis Mitte Juli d. J.

an die unterzeichnete Statthalterei einzureichen.

Innsbruck, 20. Mai 1866.

K. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(189—2)

Nr. 3844.

Rundmachung.

Mit 15. d. M. ist bei der k. k. Nordarmee der Feldpost-Dienst eingerichtet worden, welcher durch ein Haupt-Feldpostamt und mehrere Expositionen ausgeübt wird. Das Haupt-Feldpostamt

befindet sich gegenwärtig in Olmütz. Die Feldpost wird sich mit der Aufnahme und Bestellung von Correspondenzen, Schriften und Geldsendungen befassen. Alle bei den Feldpostämtern aufgegebenen und bei denselben einlangenden uncommandirten Privatbriefe der österr. Militärs (Officiere, Militärparteien, Militärbeamten und Mannschaft) sind von der Entrichtung der Portogebühr gänzlich befreit. Für recommandirte Briefe ist nur die Recommandations-Gebühr von 10 Kr. einzuheben.

Insoferne einzelne portopflichtige Correspondenzen bei der Feldpost noch vorkommen, z. B. Briefe an nicht österr. Militärs, nicht zur Armee gehörige Civil-Personen u. s. w., ist hiefür die interne Briefportotaxe mit 5 Kr. für den einfachen Brief ohne Unterschied der Entfernung, für unfrankirte solche Briefe überdies noch der gewöhnliche Portozuschlag von 5 Kr. zu entrichten.

Die Fahrpostsendungen (Schriften und Geldsendungen) sind nach dem bestehenden inländischen Fahrposttarif zu taxiren.

Auf der Adresse der Correspondenzen und Sendungen ist jedenfalls die Bezeichnung Nordarmee dann das Regiment oder Corps, welchem der Adressat angehört, und wo möglich auch das Bataillon, die Division, Compagnie, Escadron u. s. w. anzugeben. Für die im Bereiche der Feldpost d. i. bei einem Feldpostamte oder während der Beförderung mit der Feldpost sich ergebenden Verlust- oder Abgänge an Fahrpostsendungen übernimmt die

Feldpost eine Haftung nur in dem Falle, wenn der Verlust oder Abgang durch Verschulden eines Feldpostbediensteten herbeigeführt wurde. Wenn jedoch eine bei der Feldpost aufgebene oder eine an ein Feldpostamt gerichtete Sendung während des Transportes zwischen den Civil-Postämtern oder bei einem dieser letzteren in Verlust geräth, oder ein Theil des Inhaltes abhanden kommt, so finden bezüglich der Haftung der Postanstalt die Bestimmungen der Fahrpostordnung und der betreffenden Postverträge unverändert Anwendung.

Hievon wird das correspondirende Publicum in die Kenntniß gesetzt.

Triest, den 17. Juni 1866

K. k. Postdirection.

(191—1)

Nr. 4327.

Rundmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden Heeresergänzung werden alle derzeit in Laibach wohnenden, nicht hieher zuständigen Inländer, welche in den Jahren 1845, 1844, 1843, 1842 und 1841 geboren sind, aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen

am 5. und 6. Juli l. J.

unter Vorweisung ihrer Legitimationsdocumente hieramts zu melden.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Juni 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

(1473—1)

Nr. 3560.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den Alois Kamutha, Franz Alois Kamutha, diesem im eigenen Namen und als Cessionär des Franz Kamutha, und dem Josef Weismann mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Eheleute Kaspar und Maria Jenz, Eigenthümer des Hauses Nr. 3 zu Laibach in der Polana-Vorstadt, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung mehrerer am obigen Hause haftenden Sakposten eingebracht, und es sei zur Verhandlung darüber die Tagung auf den 8. October l. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Lovro Zoman als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Lovro Zoman ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 9. Juni 1866.

(1464—1)

Nr. 783.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Johann Sutej von Bresovic Nr. 18, Bezirk Tschernembl.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Sutej von Bresovic Nr. 18, Bezirk Tschernembl, hiezu erinnert:

Es habe Gustav Zechmeister, Handelsmann in Graz, wider denselben die Klage wegen der Handelschuld von 172 fl. 22 Kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

28. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des Paragraph 18 der Vorschrift über das summarische Verfahren angeordnet und demselben Herr Dr. Rosina von hier als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, dem ihm bestellten Curator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen wisse, widrigens sonst die Rechtsache mit dem bestellten Curator verhandelt werden würde.

Rudolfswerth, am 12. Juni 1866

(1470—1)

Nr. 1354.

Executive Feilbietung

und

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Alois Dellewa von Triest gegen Herrn Mathias Stertschay von dort vom k. k. Handels- und Seegerichte in Triest mit Beschluß vom 23. Februar 1866, Z. 1659, wegen aus dem Wechselzahlungsauftrage vom 16ten

September 1864, Z. 8915, schuldigen 800 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Actf.-Nr. 284/1 und 208 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1428 fl. resp. 4570 fl. ö. W., gewilliget und über dessen Ersuchen vom gefertigten Gerichte zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

27. Juli,

28. August und

28. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden unter den gesetzlichen Licitationsbedingungen hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Weiters wird bekannt gemacht daß den Tabulargläubigern Matthäus, Ursula und Johann Puntar von Manniz, dann Agatha Udouzh geborenen Puntar in Rakel, resp. deren hiergerichts unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, Herr Anton Berschan in Manniz auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 31. März 1866.

(1477—1)

Nr. 1463.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 6. April l. J., Z. 772, wird bekannt gemacht, daß die erste Feilbietung der dem Franz Aliandic gehörigen Realität über Einverständnis des Executionsführers als abgehalten erklärt wurde und daß es bei den zweiten und dritten auf den

9. Juli und

9. August l. J.

angeordneten Feilbietungen sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 8. Juni 1866.

(1472—1)

Nr. 2083.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Herrn Mathias Stertschay von Triest wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. Juli 1865, Z. 3130, schuldiger 517 fl. 72 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Actf.-Nr. 205, und 284/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4470 fl. resp. 1428 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

31. Juli,

31. August und

29. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 7. Mai 1866.

(1432—3)

Nr. 9843.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 19. März l. J., Nr. 5378, wird bekannt gemacht, daß über beiderseitiges Einverständnis die auf den 30ten Mai und 30. Juni l. J. angeordneten Tagungen zur Feilbietung der Realität des Michael Pader von Pöckl Nr. 22, Einl.-Nr. 562 ad Sonnegg als abgethan anzusehen sind, und daß lediglich zur dritten auf den

1. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Mai 1866.

(1456-2) Nr. 3965.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Gregorja Jureca iz Planine zoper Jerneja Požarja iz Bukuja zavoljo iz pogodbe od 9. januarja 1860, št. 38, dolžnih 236 gld. avst. velj. c. s. e. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvalh predjamske grajšine pod urb. št. 83 upisanega, sodniško 3728 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

24. julija 1866,

dopoldne ob 9. uri, v lukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo listemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri lukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 18. novembra 1865.

(1420-2) Nr. 622.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gledofar, als gesetzlicher Vertreter seines Eheweibes Franziska, geborne Ervida, von Kletscher gegen Josef Gorenčič, respective dessen Nachlaß, von Deschetschendorf Haus-Nr. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Jänner 1852, Z. 165, und Cession vom 1. October 1861, schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 180 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1218 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Juli,

16. August und

19. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 15. März 1866.

(1395-2) Nr. 1571.

Uebertragung der executiven Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten December 1865, Z. 5821, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die zweite und dritte Feilbietung der dem Josef Blagaine von Wippach gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XVIII. Pag. 77 Post. 3. 167, Urb.-Nr. 102 vorkommenden, auf 765 fl. bewerteten Realität auf den

29. August und

29. September 1866

übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 26. März 1866.

(1430-2) Nr. 10348.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. April l. J., Z. 7371, kund gemacht, es seien die mit dem Bescheide vom 19. April 1866 Z. 7371, auf den 9. l. M. und 11. Juli 1866 angeordnete erste und zweite executive Realfeilbietung der dem Martin Kojan von Großaltendorf gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der auf den

11. August l. J.

angeordneten dritten Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Mai 1866.

(1433-2) Nr. 9844.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Bukoviz die executive Versteigerung der dem Andreas Floriančič gehörigen, gerichtlich auf 7552 fl. geschätzten, im Grundbuche Lustthal sub Ref.-Nr. 1 Fel. 191 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juli

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Mai 1866.

(1441-2) Nr. 3567.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Wuchte die executive Versteigerung der dem Peter Stimpfl gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, in Altsaag liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Urb.-Nr. 2048 vorkommenden Mühlrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

8. August,

und die dritte auf den

10. September 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10percent. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 7. Mai 1866.

(1428-3) Nr. 7109.

Relicitation.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es habe dasselbe über Ansuchen des Anton Bouk von Laibach die Relicitation der vom Johann Kramer um 3900 fl. erstandenen, früher dem Josef Laurič von Brunnendorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 74, R.-Nr. 70, Civil.-Nr. 73 ad Sonegg wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen zur Einbringung der dem Anton Bouk von Laibach schuldigen 149 fl. 91 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

28. September l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die Realität bei der obigen Tagatzung auf Gefahr und Kosten des Erstehers auch unter dem Schätzungswerte von 1300 fl. hintangegeben werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. April 1866.

(1418-2) Nr. 914.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Mišmaš von Ambruß gegen Franz Hofčvar von Ambruß Haus-Nr. 17 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11ten October 1856, Z. 2958, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Ref.-Nr. 291 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Juli,

16. August und

19. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amte, die dritte in loco der Realität, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 24. April 1866.

(1419-2) Nr. 1129.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Kraner von Alexandrien, durch Herrn Dr. Sebel, gegen die Eheleute Johann und Agnes Bouk von Trébsdorf wegen aus dem Vergleich vom 10. Juli 1862, Z. 1332, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 393 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1136 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Juli,

11. August und

12. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 25. Mai 1866.

(1447-3) Nr. 2015.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Perzatel von Reifnitz Nr. 45 gegen Maria Vovšin von ebenda Nr. 23 wegen aus dem Urtheile vom 29. December 1860, Z. 5203, schuldiger 877 fl. 63 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarreibhofsgilt Reifnitz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1142 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Juli,

3. August und

4. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 24. März 1866.

(1421-2) Nr. 266.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte in Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal Haus-Nr. 6, Bezirk Gottschee, gegen Andreas Lebstuf von Schwörz Haus-Nr. 45 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. Juli 1860, Z. 1524, noch schuldigen 42 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarreibhofsgilt sub Ref.-Nr. 24 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 732 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Juli,

8. August und

5. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amtsstufe, die dritte aber in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 3. Februar 1866.

(1439-2) Nr. 1024.

Edict.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Oberlandesgericht Graz habe am 8. Mai l. J., Z. 4870, die am 21. October 1865 durchgeführte Vicitation der der Ursula Klantschnig von Abling Nr. 48 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 105 ad Weisensfels annullirt, und es werde am

21. Juli,

20. August und

22. September 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei zur neuerlichen executive Vicitation geschritten werden.

Hievon werden die Kaufsüßigen, sowie der unbekannt wo befindliche Michael Klantschnig und die diesem Gerichte ebenfalls unbekanntes Erbinteressenten nach Maria Klantschnig als Tabulargläubiger, letztere mit dem Bemerken in die Kenntniß gesetzt, daß ihnen unter Einem Thomas Klantschnig von Abling als Curator bestellt wird.

Der Grundbuchsauszug, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 2. Juni 1866.

(1385-3) Nr. 2154.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladiš von Feistritz gegen Michael Lenarčič von Karje wegen schuldiger 281 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentl. Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schillertabor sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Juli,

11. August und

11. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 8. Mai 1866.

(1466-1) Nr. 3506.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9. April d. J., Z. 1657, in der Executionsfache des Herrn Josef Bruch von Loitsch gegen Herrn Johann Kostica von Kirchdorf pto. 525 fl. bekannt gemacht, daß zu der auf den 9. Juni d. J. angeordneten ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb es bei den auf den

9. Juli und 7. August d. J. anberaumten Tagungen zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 9. Juni 1866.

(1467-1) Nr. 1213.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Penabi von Planina zur Einbringung seiner Forderung von 24 fl. 91 1/2 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der für Maria Ferneidich mit dem Heiratsvertrage vom 5. November 1842 auf der Realität des Johann Ferneidich von Mannitz sub Ref. Nr. 235 ad Haasberg versicherten Heiratsgutsforderung von 200 fl. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

28. Juli und 25. August l. J. jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Die Licitationsbedingungen werden bei der Tagung bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 31. März 1866.

(1469-1) Nr. 2377.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Novak von Oberlaibach gegen Johann Moll von Kirchdorf Nr. 38 neu, 44 alt, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1863, Z. 1103, schuldiger 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Urb.-Nr. 131 und 132 vorkommenden Kassenrealität in Kirchdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven drei Feilbietungstagungen auf den

31. Juli, 31. August und 29. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Mai 1866.

(1462-1) Nr. 3501.

Executive Feilbietung und Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. Mai d. J., Z. 1896, in der Executionsfache der Vertraud Primožic, verehelichten Jenko, aus Triest gegen Anton Siberna von Hribarjou Nr. 4 pto. 105 fl. bekannt gemacht, daß die auf den 9. Juni d. J. angeordnete erste Realfeilbietung nicht stattgefunden hat und daß demnach zur Vornahme neuerlich die Tagungen auf den

28. Juli, 25. August und 25. September l. J.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, mit dem ursprünglichen Anhange angeordnet, und dem Tabulargläubiger Michael Meden von Bigaun der Andreas Vidmar von dort Nr. 2 zum Curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Juni 1866.

(1463) Nr. 1286.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 5. April l. J., Z. 881, bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache des Herrn Josef Kranzer von Alexandrien, durch Herrn Dr. Johann Skedel, wider Herrn Wilhelm Lahner von Gruben pto. 2529 fl. 48 kr. c. s. c. auf den 19. Mai l. J. angeordnete dritte Feilbietungstagung bezüglich der Kunstmühle in Gruben und der Subrealität in Oberwinkel über Einverständnis beider Theile auf den

16. Juli l. J. in loco der Realitäten unter dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 16. Mai 1866.

(1457-2) Nr. 1447.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Andreja Mušiča iz Senožeč zoper Jožeta Fabčiča iz Senožeč zavoljo iz pogodbe od 20. januarja 1862, št. 124, dolžnih 143 gld. 76 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvalh senožečke grajsine pod urb. št. 78 in 79 vpsanega, sodniško 2195 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na 23. julija 1866, dopoldne ob 9. uri, v lukajski sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri lukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija dne 28. aprila 1866.

(1460-1) Nr. 3460.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30. März d. J., Z. 1265, in der Executionsfache des Johann Matičič von Mannitz gegen Thomas Sletner von Slviz pto. 105 fl. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 8. Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb es bei den auf den

6. Juli und 7. August 1866

anberaumten Tagungen zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Juni 1866.

(1468-1) Nr. 2044.

Relicitations-Edict.

Mit Bezug auf das Edict vom 22ten September 1863, Z. 4494, wird in der Executionsfache des Michael Klančar von Pirkonitz gegen Vertraud Godina von Oberdorf pto. 184 fl. 12 kr. c. s. c. bekannt gemacht

Es sei über neuerliches Ansuchen des Michael Klančar in die Relicitation der von Maria Godina aus Oberdorf erstandenen Realität sub Ref.-Nr. 59, Urb.-Nr. 20 ad Loitsch, sub Haus-Nr. 89 in Oberdorf, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der Maria Godina gewilliget und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

28. Juli l. J. Vormittags hiergerichts angeordnet worden, bei welcher obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 7. Mai 1866.

(1387-3) Nr. 2722.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Urban Gasperčičschen Erben, durch ihre Vormünder Helena Gasperčič und Blas Tomšič von Feistritz, gegen Jacob Serbec von Werbiza Nr. 7 wegen schuldiger 288 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 184 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 784 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Realfeilbietungstagungen auf den

13. Juli, 14. August und 14. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 8. Mai 1866.

Ein Commis

der gemischten Waarenhandlung wünscht allso gleich unterzukommen, entweder am Lande oder in der Stadt.

Näheres A. B. Nr. 22 poste restante Laibach. (1486)

Spitalgasse Haus Nr. 269

ist ein möbirtes Monatzimmer im ersten Stock, und auch ein möbirtes Monatzimmer im zweiten Stock vom 1. Juli zu vergeben.

[1475-2]

Am Hauptplatz Nr. 311

ist das große Verkaufsgewölbe für künftigen Michaeli zu vermieten. Auch wäre es zu einem Bureau sehr angeeignet, da die Gasleitung darin angebracht ist. Das Nähere ist im Hause zu erfahren. (1391-3)

(1471-1) Nr. 2112.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Urche von Castellnuovo, durch den Bevollmächtigten Herrn Mathias Koren von Planina, gegen Josef Mihenc von Lasserbach wegen aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1865, Z. 845, schuldiger 453 fl. 99 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Ref.-Nr. 116 vorkommenden in Unterloitsch sub Hs.-Nr. 20 gelegenen Viertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3660 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

31. Juli, 31. August und 29. September 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 7. Mai 1866.

(1478-1) Nr. 1527.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 28ten Februar l. J., Z. 476, und den Uebertragungsbescheid vom 14. April 1866, Z. 849, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Herrn Franz Mally von Neumarkt gegen Peter Fink in Kranz wegen schuldiger 81 fl. 72 kr. c. s. c. am 14. Juni angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschien, somit zur zweiten Feilbietung am

14. Juli l. J. geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 14. Juni 1866.

Börsenbericht.

Wien, 25. Juni. Die Börse verkehrte in sehr günstiger Stimmung. Papiere steigend. Devisen und Valuten um 4% tiefer zu haben. Geld flüchtig

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Wechsel, Nationalbank, Credit-Anstalt, etc. listing various financial instruments and their values in Gold and Baare.